

wirth; außerdem aber steht die Production mit dem Verkehr nicht im Verhältniß. Noch will ich auf eine Bemerkung des Abg. Erchenbrecher Etwas zu sagen mir erlauben. Wenn derselbe gesagt hat, daß der Landmann sich wohler befinde, als der Städter, so mag das im Allgemeinen richtig sein; das liegt aber nicht im Luxus und in der Bekleidung, das liegt in der Thätigkeit des Landwirths, d. h. in der Arbeit, die er oft bei guter Bewegung in freier Natur hat; auch fühlt er sich bei seiner einfachen Lebensweise wohler und besser. Hinsichtlich des Luxus ist der Abgeordnete bereits widerlegt worden; ich erkläre mich mit dieser Widerlegung vollkommen einverstanden, und wenn derselbe gesagt hat, daß ein Gebäude, sowie es gebaut ist, besteuert wird und dies bei einem Stück Land, das cultivirt ist, nicht stattfindet, so bemerke ich, daß das eine gesetzliche Bestimmung ist, die eben meiner Ansicht nach nur auf gesetzlichem Wege aufgehoben werden kann. Diese Aufhebung wünsche ich nun zwar im Allgemeinen nicht; denn es ist ein großer Unterschied zwischen einem neugebauten Haus und einem verbesserten Stück Land. Auch wird bei dem in vierziger Jahren abgeschätzten Haus, wenn die Wohnungen auch noch so sehr verbessert und der Ertrag noch viel mehr erhöht worden ist, die Steuer-

einheitszahl nicht vermehrt. Eine diesfallige Verbesserung kann nur durch die Revision der Grundsteuer geschehen.

Präsident Haberhorn: Wenn Niemand weiter über den allgemeinen und historischen Theil das Wort verlangt, so schließe ich die Debatte unter dem vor Beginn der Discussion gemachten Vorbehalt, daß bei den einzelnen Theilen jeder Einzelne auf die allgemeinen Gesichtspunkte zurückkommen kann und ertheile jetzt dem Herrn Referenten, wenn er es noch wünscht, das Schlußwort.

(Es wird darauf verzichtet.)

Wir sind nun mit dem ersten Theile, das Geschichtliche der Sache betreffend, zu Ende. Da ich die Herren zu ersuchen habe, nach Beendigung der öffentlichen Sitzung zu einer beziehentlich längeren, vertraulichen Sitzung zusammen zu bleiben, so breche ich die Berathung des jetzigen Gegenstandes für heute ab, beraume die nächste Sitzung auf Morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung die fortgesetzte Berathung des Berichts der dritten Deputation über den Antrag des Abg. Mehnert und 19 Petitionen, die Revision der Grundsteuer betreffend.

Die öffentliche Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 8 Minuten nach ½ 2 Uhr.)

---

Redacteur H. Meinhold, Secretär im Königl. Ministerium des Innern. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Sechste Absendung zur Post: am 28. April 1864.